



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 16.05.2018 um 19.00 Uhr,
in der MVHS, Einsteinstr. 28,
Raum A .010, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	22.07 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	24
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Simpson, Frau Zöllner
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

- 1.1 Amtsniederlegung von Frau Marga Kajanne
Amtseinführung von Herrn Helge Maul
in den Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen

**Der Amtseinführung von Herrn Helge Maul wird einstimmig zugestimmt.
Herr Helge Maul nimmt die Wahl mit dem Eid ohne „so wahr mir Gott helfe“
an.**

- 1.2 Wahl des/der Vorsitzenden des UA Soziales

Vorschlag: Frau N. Meyer

**Es wurden 20 Stimmen abgegeben. Frau N. Meyer wird mit 19 Stimmen ge-
wählt, eine Stimme ist ungültig.
Frau N. Meyer nimmt die Wahl an.**

- 1.3 Nachbesetzung des/der REGSAM Beauftragten

Herr Meyer wird einstimmig ernannt.

- 1.4 UA-Nachbesetzung:

**Frau N. Meyer tritt aus dem UA Arbeit und Wirtschaft aus.
Herr Maul übernimmt den Sitz im UA Arbeit und Wirtschaft.**

2. **Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte ergänzt:

- A 4.2.5 Abschiedsschreiben Herr Sondermeier / Leiter der PI 21
- A 7.2 ASZ-Flohmarkt auf dem Gehweg Wolfgangstr. 18 am 09.06.2018
- A 8.3.4 Entscheidung für den 15. Stadtbezirk Trudering-Riem als Einsatzort für den Kinder-Aktions-Koffer 2019
- A 8.3.5 Gastronomische Nutzung des Wasserkraftwerks Maxwerk (Schreiben Münchner Forum)
- zu B V 3.9 Eilantrag Lüftungsanlage im Rahmen der Sanierung der GS Mariahilfplatz
- zu C 1 Eilantrag Umsetzung der Sanierungspläne für den Jugendtreff Au am Kegelhof
- C 4.8 Barrierefreier Zugang zur Isar, Informationstermin am 13.06.2018 um 16 Uhr
- C 4.9 Jahresdienstversammlung 2018 der Freiwilligen Feuerwehr München am 17.05.2018 um 19.30 Uhr
- C 4.10 Oktoberfest 2018, Reservierung der Ratsboxe für die Münchner Bezirksausschüsse

einstimmig Zustimmung

3. **Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

Das Protokoll liegt noch nicht vor.

3.1 Vorstellung des neuen Seniorenbeirats

Herr Lengdabler, Herr Steiner, Herr Wolf, und Herr Meyer von der Seniorenvertretung des 5. Stadtbezirkes stellen sich kurz vor. Frau Rumpler und Frau Prettnner lassen sich entschuldigen und möchten sich voraussichtlich in der nächsten BA-Sitzung vorstellen.

4. **Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

4.1 **Anwesende Bürgerinnen und Bürger**

4.1.1 Frau Eling und Frau Bauer berichten über die akute Notlage der Erstklässler in der GS Mariahilfplatz: Die Nachmittagsbetreuung und der Hort haben einen Aufnahmestopp, das Haus für Kinder erhebliche Engpässe. Vom Referat für Bildung und Sport gibt es keine Infos. Die Eltern erhoffen sich vom BA, dass die Informationspolitik des RBS verbessert wird indem Druck aufgebaut wird und bitten um Unterstützung, z.B. Sprengelaufhebung in den Nachbarschulen oder den Stopp der Sanierung der Sporthalle, damit die Kinder dort Platz finden. In Nachbarschulen werden derzeit Teilzeitkräfte eingestellt. Eltern sollen aktiv unterstützt werden, es sind ca. 40 Familien die betroffen sind. Alleinerziehende werden in München nicht in der Satzung bevorzugt. Der Kitafinder funktioniert nicht.

Nach Diskussion schlägt Frau Dietz-Will vor, gemeinsam mit den Eltern einen Termin bei Frau Strobel zu vereinbaren.

Einstimmig Zustimmung

- 4.1.2 Anwohner der Trogerstraße bitten um Ergreifung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.
Herr Martini berichtet vom Beschluss des Unterausschusses GUV (siehe TOP 4.8): Da die Situation dort kompliziert ist, wird am 12.06. um 18.30 Uhr ein Ortstermin zusammen mit den Anwohnern durchgeführt, danach nochmal an einem Mittwoch vormittag zusammen mit der Stadtverwaltung.

Einstimmig Zustimmung

- 4.1.3 Herr Götz und Frau Fellner stellen ihr Projekt „Sonntagsgesellschaften“ vor, das eine neue, bunte Nachbarschaftsserie rund um das Mit- und Füreinander im eigenen Hinterhof sein soll und den Anwohnern Platz für Präsenz im eigenen Viertel bietet. Die Hausbewohner können im Hof kreativ tätig werden, sich austauschen und zeigen was sie bewegt, es ist nicht kommerziell. In Haidhausen findet die erste Sonntagsgesellschaft am 15.07.2018 von 11-16 Uhr statt.
- 4.1.4 Frau Schuster empfindet den Umbau des Pariser Platz als misslungen, das Beet ist viel zu groß geworden.
Frau Dietz-Will erinnert daran, dass der BA den Plänen zugestimmt hat. Wenn erst alles fertig ist wird es durch die blühenden Pflanzen besser aussehen und nicht mehr so wuchtig.

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

- 4.2.1 Akuter Notstand bei der Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Mariahilfplatz

siehe 4.1.1

- 4.2.2 Verfallendes und verschandeltes Haus Preysingplatz 8

Das Problem ist dem BA bekannt. Er wird das Bürgeranliegen zum Anlass nehmen, sich erneut an die Stadtverwaltung zu wenden.

Weiterleitung an das Baureferat und das Referat für Gesundheit und Umwelt (wegen des Ungeziefers), einstimmig beschlossen

- 4.2.3 Vorkaufsrecht Ohlmüllerstraße

Weiterleitung an das Sozialreferat einstimmig beschlossen

- 4.2.4 Umbaumaßnahmen Pariser Platz – Horror vacui

siehe 4.1.4

N 4.2.5 Abschiedsschreiben Herr Sondermeier / Leiter der PI 21

Kenntnisnahme

5. Anträge

5.1 Taktverdichtung auf der Trambahnlinie 18

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Die MVG wird aufgefordert mit der Umstellung auf den Winterfahrplan 2018/2019 auf dem südlichen Teil der Trambahnlinie 18 – zwischen dem Sendlinger Tor und der Endhaltestelle Schwanseestraße – im Berufsverkehr den Fünf-Minuten-Takt einzuführen.

Im Frühjahr 2017 wurde angekündigt, dass zum Winterfahrplan 2017/2018 zwischen dem Sendlinger Tor und der Endhaltestelle Schwanseestraße die Trambahnlinie 17 durch die Linie 18 getauscht wird, da die längeren Züge der Linie 17 in anderen Stadtgebieten dringend benötigt werden. Als Ausgleich wurde eine Taktverdichtung von zehn auf fünf Minuten versprochen.

Leider wurde diese Ankündigung nicht umgesetzt. Die nun kleineren Trambahnzüge der Linie 18 bedeuten somit eine erhebliche Verschlechterung für die Fahrgäste im Bereich der Au und in Obergiesing. Angesichts der Nachverdichtung und des damit verbundenen Bevölkerungszuwachses im Gebiet des BA 5 ist dies ein Schildbürgerstreich der MVG.

Einstimmig Zustimmung

5.2 Kein Parken auf den Gehsteigen in der Hochstraße

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Die Markierung von Parkplätzen in der Hochstraße sind so zu ändern, dass sich die Stellplätze komplett auf Fahrbahnniveau befinden. Die derzeitigen Markierungen, welche das Parken auf Gehsteigen vorschreiben, sollen entfernt werden.

Die Hochstraße weist in manchen Teilbereichen eine Überbreite auf, die zur Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h verleitet. Gleichzeitig wird das Parken auf den Gehwegen über eine Länge von zirka 200 Metern per Markierung vorgeschrieben.

Der Antrag wurde bereits vor einigen Jahren gestellt und vor Ort mit der Verwaltung besprochen. Er wurde im Wesentlichen deshalb nicht umgesetzt, weil die Markierung gerade erst neu aufgetragen worden war. Zwischenzeitlich hat sie einige Jahre hinter sich und könnte auch erneuert werden. Eine Ummarkierung würde zusätzlich die Bemühungen um ein angemessenes Fahrtempo unterstützen, das der BA auch mit der Aufstellung von Dialogdisplays in der Hochstraße verfolgt.

Einstimmig Zustimmung; der Antrag wird ergänzt um die konkrete Ortsangabe „in Höhe Hochstr. 75 Richtung Pöppelstraße“

5.3 Fortschrittsbericht zur Umsetzung des „Sauba Sog I“ Bürgerbegehrens

Herr Martini stellt den Antrag vor:

Das Planungsreferat wird gebeten, einen kurzen Fortschrittsbericht zur Umsetzung des „Sauba Sog I“ Bürgerbegehrens beziehungsweise des daraus resultierenden Stadtratsentscheides zu geben. Die Antwort soll sich auf konkrete Zahlen konzentrieren. Die verschiedenen Ansätze und Grundsatzbeschlüsse sind bekannt, nun geht es um die Frage, ob auch messbare Erfolge erzielt werden.

Dieser erste Fortschrittsbericht wird zeigen, wie anspruchsvoll die Aufgabe ist. Man wird nicht zum Ziel kommen wenn man auf dramatische Fortschritte kurz vor Ablauf der sieben Jahre hofft oder abwartet, bis das Problem von Berlin aus gelöst wird.

Einstimmig Zustimmung

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse

Freunde Haidhausens – Verein für Haidhausen e.V.

Beschaffung, Herrichten und Transport des Haidhauser Maibaums und Aufstellung mit Fest am 05.05.2018

2.500,00 €

- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Der Antrag ist verfristet, eine Begründung liegt allerdings vor.

Der Zuschuss wird beantragt für die turnusmäßige Aufstellung des Maibaumes am Wiener Platz und das Fest darum herum.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung; Frau Schaumberger und Herr Micksch nehmen als Vorstandsmitglieder des Vereins nicht an Beratung und Abstimmung teil.

6.1.2 Budget der Bezirksausschüsse

PA/Spielen in der Stadt

Zirkus „Pumpernudl“ vom 20.07.-22.07.2018

1.446,00 €

- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Der Zuschuss wird beantragt für den vom Bezirksausschuss 5 gewünschten Einsatz des Spielbusses „Zirkus Pumpernudl“ in den Frühlingsanlagen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für das „Eckcafe“, Metzstr. 37
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Die bestehende Freischankfläche der erlaubnisfreien Gaststätte gegenüber der Zufahrt zum Kirchlichen Zentrum auf der Seite Preysingstraße soll bei 3,3 m Länge von 1,5 m auf 3 m Breite (bis zu den Pollern) erweitert werden. Es verbleibt keine Restgehwegbreite. Die Möglichkeit besteht, da die Preysingstraße dort verkehrsberuhigter Bereich ist. Vor der schräg gegenüber liegenden Gaststätte „Kloster“ ist das ebenso geregelt. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

- 6.2.2 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für das „metz 7“, Metzstr. 7
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Beantragt ist eine Erweiterung der bestehenden Freischankfläche links der Eingangstür um einen Tisch auf der rechten Seite der Eingangstür zur Gaststätte bzw. um 1,5 m Länge und 1,2 m Breite. Die Restgehwegbreite beträgt 1,7 m. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

- 6.2.3 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für das „b.good“, Weißenburger Str. 36
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Das „b.good“ ist das Nachfolgeunternehmen des „McDonald's“ am Pariser Platz. Die bestehende Freischankfläche von 6 m Länge und 1,5 m Breite soll um 3,5 m Länge in Richtung Weißenburger Straße erweitert werden, vor die nicht genutzte Tür zum Pariser Platz. An beiden Enden sind Pflanztröge beantragt. Im Bereich der Erweiterung befindet sich eine Gehwegnase, die erforderliche Restgehwegbreite ist gegeben.

Der Unterausschuss empfiehlt Ablehnung der Pflanztröge, um den Eindruck einer Privatisierung öffentlichen Raumes zu vermeiden, ansonsten Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

- 6.2.4 Genehmigung einer Freischankfläche für das Tagescafe in der Einsteinstr. 34
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Das Planungsreferat teilt mit, dass an dieser Stelle ein Gaststättenbetrieb aufgrund der Vorgaben des Bebauungsplanes 1635 ausgeschlossen ist. Damit entfällt die Grundlage für eine Freischankfläche. Die Bezirksinspektion schlägt deshalb Ablehnung des Antrages vor.

Der Unterausschuss folgt dem Vorschlag und empfiehlt Ablehnung.

Einstimmig Zustimmung

- 6.2.5 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund für die „Wiedemann Parfümerie“, Steinstr. 9
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Die Parfümerie beantragt eine Ausnahme von den Einschränkungen des § 22 (3) der Sondernutzungsrichtlinien, in denen die grundsätzlich in Ensembleschutzgebieten genehmigungsfähigen Warenauslagen aufgezählt sind, und möchte vor dem Laden einen Kleiderständer von 60x60x180 cm und 2 Körbe von 35x35x100 cm für Halstücher, Schals und Parfümerieartikel aufstellen. Die Denkmalschutzbehörde hat keine Einwände, was im Unterausschuss mit Befremden zur Kenntnis genommen wird.

Der Unterausschuss befürchtet mit Blick auf ähnliche Anträge, die bereits vorlagen und vorliegen, die Schaffung eines Präzedenzfalles und empfiehlt deshalb Ablehnung des Antrages.

Einstimmig Zustimmung

6.3 Weitere Entscheidungen

- 6.3.1 Absolutes Haltverbot im Bereich Übergang Sommerstr. 9, Eduard-Schmid-Str. 35
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01655
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 29.06.2017

Einstimmig Zustimmung

- 6.3.2 Aufstellung von Fahrradständern rund um das Maria-Theresia-Gymnasium
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01916
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 22.02.2018

Einstimmig Zustimmung, aber Nachfrage, warum im Keller nicht ausreichend Platz für Fahrradständer vorhanden ist.

- 6.3.3 Verschönerung des Zita-Zehner-Platzes
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01915
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 22.02.2018

Einstimmig Zustimmung

7. Anhörungen

- 7.1 Anhörung der Bezirksausschüsse zur Änderung der BA-Satzung und BA-GeschO

Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag des Direktoriums

- N 7.2 ASZ-Flohmarkt auf dem Gehweg Wolfgangstr. 18 am 09.06.2018

Einstimmig Zustimmung

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Ein Stadtviertelbus für die Au
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04273
- 8.1.2 Auskunftsrecht des Bezirksausschusses bezüglich Angelegenheiten privatrechtlich organisierter Unternehmen der Landeshauptstadt München, des Freistaats Bayern und des Bundes
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04391
- 8.1.3 Seit Jahren leerstehendes Wohnhaus Kirchenstr. 14
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04551
- 8.1.4 Auskunft zu Baumaßnahmen des RBS
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01931
- 8.1.5 Baumgräben in der Lothringer Straße instand setzen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04553
- 8.1.6 Anfrage zur Schulentwicklungsplanung
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04271
- 8.1.7 Vorgesehene Sanierungsarbeiten an der GS Mariahilfplatz, sowie der dortigen Kita und dem Hort
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04451
- 8.1.8 Fehlbelegung von öffentlich geförderten Familienwohnungen im Stadtbezirk
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04252

Die TOPs 8.1.1 bis 8.1.8 werden zur Kenntnis genommen.

- 8.1.9 Schulwegsicherheit am Gebtsattelberg
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04160

Das KVR bittet um ein Votum des BA 5, ob der Radschutzstreifen umgesetzt werden soll. Dabei würden aber 50 Stellplätze wegfallen. Es wird vorgeschlagen, darüber im Unterausschuss GUV zu diskutieren.

Vertagung in den Unterausschuss GUV im Juni einstimmig beschlossen

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Verkehrsregelung Einfahrt Lucile-Grahn-Straße in Einsteinstraße
Antwortschreiben auf Bürgeranliegen

Das Antwortschreiben ist nicht zufriedenstellend, es müssen Schleppkurven gezeichnet werden.

Einstimmig Zustimmung

8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 Baustellenbedingte Liniennetzänderungen bei den Tramlinien 16,17,19,20,21,25,27 und 28 sowie N17 vom 07.05.-29.07.2018
- 8.3.2 Verfahren für die Benennung von Straßen und Plätzen nach Persönlichkeiten; Einbindung der Bezirksausschüsse
- 8.3.3 Änderung der Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung; Erweiterung des Rederechts
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 11392, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats am 25.04.2018
- N 8.3.4** Entscheidung für den 15. Stadtbezirk Trudering-Riem als Einsatzort für den Kinder-Aktions-Koffer 2019
- N 8.3.5** Gastronomische Nutzung des Wasserkraftwerks Maxwerk (Schreiben Münchner Forum)

Die TOPs 8.3.1 bis 8.3.5 werden zur Kenntnis genommen.

8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

./.

2. Kinder und Jugend

Das Baumobil von Spielen in der Stadt ist vom 12.06.-14.06. in den Frühlingsanlagen.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

./.

4. Ausländer und Flüchtlinge

./.

5. Frauen und Mädchen

./.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

7.1 Metzstr. 29 a: Fällung von 1 Pappel

Die Pappel neigt sich zum Nachbargrundstück, wo sich eine Kindertagesstätte befindet.

Die UNB soll zunächst prüfen ob die Statik stimmt und ob es ggfs. Stützmöglichkeiten gibt.

Einstimmig Zustimmung

7.2 Trogerstr. 17 b: Fällung von 1 Eibe

Die Fällung wird abgelehnt, weil der BA Verschattung nicht für einen ausreichenden Fällungsgrund erachtet.

Einstimmig Zustimmung

7.3 Orleansstr. 10: Fällung von 1 Linde

Die Begründung, dass die Linde gefällt werden soll weil sie der neuen Lieferzone im Weg steht, ist für den BA kein ausreichender Fällungsgrund. Der BA 5 fordert, dass die Lieferzone dann anders geplant wird.

Einstimmig Zustimmung

8. **Gegen Rechtsextremismus**
./.

9. **Denkmalschutz**

Am Ortstermin im rechts der Isar am 12.06.2018 sollen möglichst viele BA-Mitglieder teilnehmen (wegen der 2 denkmalgeschützten Häuser an der Trogerstraße).

Für die Teilnahme am Tag des offenen Denkmals am 09.09.2018 ist bis Ende Mai Bewerbungsschluss; wer einen Vorschlag für ein geeignetes Objekt hat soll sich bitte an Herrn Haeusgen per Email wenden.

II. **UA Kultur und Freizeit**

1. **Besprechung mit dem Hoch X wegen eines Straßenfests in der Entenbachstraße**

Anwesend sind Ulrich Eisenhofer und Susanne Weinzierl vom Theater Hoch X. Sie berichten analog des Schreibens vom 16. 4. 2018 über ein für den 29. Juli 2018 geplantes Straßenfest in der Entenbachstraße. Neben künstlerischem Programm und Musik sind die umliegenden Geschäfte mit eingebunden. Der UA hat keine Einwände und befürwortet das Straßenfest. Ein vom Theater Hoch X geplanter Antrag auf Unterstützung der Festivität in Höhe von 2000,-- Euro aus dem BA-Budget wird ebenfalls positiv beurteilt. Einstimmig.

Kenntnisnahme

2. **Termin für die Enthüllung der Gedenktafel der Familie Schülein in der Einsteinstr. 42**

Das Kommunalreferat teilt am 12. April 2018 mit, dass die vom BA 5 initiierten Erinnerungstafeln „zu Ehren der Familie Schülein“ vom Bildhauer Toni Preis fertiggestellt wurden. Auch die Aufhängungsvorrichtungen wurden inzwischen am Anwesen Einsteinstraße 42 (Vordergebäude/kleine Tafel, Gebäude der ehemaligen Akademie U5/große Texttafel) angebracht. Allerdings muss noch ein Termin für die Einweihung der Tafeln gefunden werden. Laut Schreiben des Kommunalreferats wäre ein zeitnaher Anlass „der 80. Todestag von Josef Schülein, gestorben am 9. September 1938“.

Der UA allerdings hält den Termin für nicht optimal, da der 9. September in den Sommerferien liegt.

Zusätzlich hat inzwischen bezüglich einer von der Israelitischen Kultusgemeinde angeregten „Gedenkveranstaltung zum Jahrestag 9. November 1938“ (in der April-Sitzung auf der Tagesordnung) die Wörthschule zugesagt, sich an einer Erinnerungs-Lesung mit den Namen und Anschriften deportierter und ermordeter jüdischer Bürger aus dem Stadtgebiet Au-Haidhausen zu beteiligen.

Der UA-Kultur schlägt deshalb vor, die beiden Anlässe am 9. November 2018 zu verknüpfen:

- Einweihung der Gedenktafeln für Josef Schülein am Anwesen Einsteinstraße 42.
- Vortrag von Ausschnitten aus den Enteignungsakten/Finanzamt München aus den Jahren 1937/38 zu Josef Schülein und dessen Tochter Ursula Haas und Verweis auf die „Reichskristallnacht“ am 9. November 1938.
- Schülerinnen und Schüler der Wörthschule tragen anschließend Namen und Anschriften der aus dem Stadtgebiet Au-Haidhausen deportierten und ermordeten jüdischen Mitbürger vor.

Als Beginn ist 13 Uhr 30 angedacht, da um 11 Uhr die zugehörige Hauptveranstaltung am Jacobsplatz stattfindet und im November der Schabbat schon am frühen Nachmittag beginnt.

Der Vorschlag sollte noch mit der BA-Vorsitzenden und der „Arbeitsgruppe zum Gedenken an den 9. November 1938 / Verein „Gegen Vergessen für Demokratie“ (Frau Ilse Macek kommt erst in einigen Tagen von einer Russlandreise zurück) besprochen werden. Einstimmig

Kenntnisnahme

3.1 **Fest der Demokratie auf der Theresienwiese am 07.11.2018 Beteiligung aller Bezirksausschüsse**

Laut Auskunft und Schreiben des Kulturreferates vom 16. 4. 2018 sehen die Programmplanungen im „Stadtteil-Zirkuszelt unterhalb der Bavaria“ von 15 bis 23 Uhr bisher vor: Schirmherrschaft OB Dieter Reiter, kinderpädagogisches Programm am Nachmittag, „Bürgersprechstunde/politisches Speed-Dating am frühen Abend“, anschließend „Revolutionsgala/Demokratierévúe unter der Regie von Regisseur und

Drehbuchautor Marcus H. Rosenmüller“. Freier Eintritt. Ein Termin für das nächste Treffen der Veranstalter mit den BAs liegt noch nicht vor. Kenntnisnahme.

Es existiert noch ein Fehlbetrag von zirka 15.000,--. Die Veranstalter bitten deshalb die BAs um Unterstützung. Der UA erinnert an die April-Sitzung, in der ein Zuschuss von 2.500,-- Euro aus dem BA-Budget vorgeschlagen und beschlossen wurde.

Kenntnisnahme

3.2 Lesung 5. Mai 1919/2019

Der UA-Vorsitzende erinnert noch einmal an das Ausstellungs-Projekt der Wörthschule über das Ende des Ersten Weltkriegs und die Regierung Kurt Eisners (Januar/Februar 2019) und die Ausstellung zur Rätezeit „Haidhauser Ereignisse vom 26. April bis zum 5. Mai 1919“, April/Mai 2019 im Haidhausen-Museum.

Ergänzend diskutiert der UA-Kultur über eine szenische Lesung mit Filmausschnitten und Musik analog der für April/Mai 2019 geplanten Ausstellung. Alle anwesenden UA-Mitglieder beteiligen sich an der Lesung, dazu Bilder, Filmausschnitte und Musik (Andreas Koll und Andreas Arnold). Inzwischen haben auch die Münchner Volkshochschule und das „München Stift“ Interesse an diesem Projekt bekundet. Das Kulturreferat würde die musikalische Begleitung fördern. Eine erste Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der VHS ist nun für den 11. April 2019 um 18 Uhr im KiM-Kino geplant.

Des weiteren spricht sich der UA für eine Kranzniederlegung mit Begleitprogramm am 5. Mai 2019 zur Erinnerung an die am 5. Mai 1919 vom Freikorps Lützow ermordeten 12 Arbeiter im Eingangsbereich des Hofbräukellers (siehe auch die Erinnerungstafel am Eingang zum Biergarten) aus. Vorschlag Ablauf: 10 Uhr Kranzniederlegung am Wiener Platz, 11 Uhr Lesung des UA zu den Ereignissen am 5. Mai 1919 im KiM-Kino.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales

1. Entscheidungen ./.

2. Anhörungen

- 2.1 „kitabarometer“ - Elternbefragung zum Bedarf an Kindertagesbetreuung in München
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10991, Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 13.06.2018

Inhalt sind die zentralen Erkenntnisse aus der Elternbefragung und die daraus abgeleiteten zentralen Bedarfsgrößen, bzw. Anpassungen der Versorgungsziele.

Der Entscheidungsvorschlag lautet wie folgt:

100% -Versorgung des nachgefragten Bedarfs aller unter dreijährigen Kinder (U3) und über dreijährigen Kinder; Anhebung des „operativen Versorgungszieles“ und Versorgungsrichtwertes für investive Maßnahmen für über dreijährige Kinder (Ü3) auf 100%.

Um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden (seit 01.08.2013 Rechtsanspruch auf frühe Förderung von Kindern ab dem ersten LJ bis zum Schuleintritt in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege) sowie die aktuellen Elternwünsche zur Betreuung ihrer Kinder zu erfahren, plante das Referat für Bildung und Sport, wie bereits in den Jahren 1999, 2005 und 2010, eine erneute Erhebung Ende 2015/2016. Dieses Mal wurden besonders die regionalen Unterschiede in München stärker fokussiert, um den offensichtlich regional unterschiedlichen Bedürfnissen der Eltern stärker gerecht werden zu können. Nach Abschluss der Erhebungsphase im Mai 2016 begann die Auswertung der rund 20.000 Rückmeldungen durch das beauftragte Institut amsa – arbeitsgemeinschaft markt- und sozialanalyse. Erst 2018 wurde dem Referat für Bildung und Sport ein abgestimmter Abschlussbericht vorgelegt.

Trotz des Anstiegs der Kinderzahl konnte laut den Ausführungen das Versorgungsniveau gehalten werden (aktuell U3 45%, Ü3 93%).

Befragt wurden alle Münchner Eltern mit Kindern im Alter von null bis zur Vollendung des 4.LJ ihre konkreten Betreuungswünsche bis zum Schuleintritt mitzuteilen. Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung der Befragung umfasste das Mütter bzw. Väter von 60.004 Kindern in dieser Altersgruppe. Die Erhebung fand von Dez´15 bis Mai´16 statt.

Mit Hilfe der aus der Befragung gewonnen Erkenntnisse zum weiteren bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuungsplätze sollten die derzeit geltenden Bedarfsrichtwerte überprüft werden, damit im Stadtrat neue Versorgungsziele vorgelegt werden können.

Die Befragung erfolgte sowohl in schriftlicher Form, als auch online in mehreren Sprachen. Die Zielgruppen wurden in geeigneter Weise darüber informiert (Infoschreiben, etc.).

Insgesamt haben 19.652 und damit 35% der Eltern geantwortet, was laut dem Schreiben als relativ hohe Rücklaufquote gilt.

Erkenntnisse über Betreuungswunsch, Lage der Einrichtung, aktuelle Betreuungssituation, Verpflegungs- und Betreuungskosten – die befragten Eltern geben im Mittel an, monatlich 350 EUR aufbringen zu können -.

Der seit 2015 eingerichtete kita finder+ gibt den Eltern die Möglichkeit zur online-Anmeldung in einer Kindertageseinrichtung, dieser ist drei Viertel der befragten Eltern bekannt (76%).

Die TOP 6 der wichtigsten Aspekte sind gute Erreichbarkeit, ausreichend pädagogisches Fachpersonal, Räumlichkeiten Ausstattung und Außengelände, pädagogisches Konzept, kleine Betreuungsgruppen und die Höhe der Gebühren.

Nach heutig gültiger Prognose werden die Versorgungsziele von 60 bzw. 100% bis zum Jahr 2030 rechnerisch erreicht. Etwa 8.500 Plätze für U3 und etwa 12.500 Plätze für Ü3 bis zum Schuleintritt sollen nach dem heutigen Planungsstand in Regleinrichtungen bis 2030 geschaffen werden.

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität bei RBS-KITA gibt es seit dem Jahr 2000 ein eigenes System (QSE-System –beinhaltet: aus den jährlichen Elternbefragungen werden Ziele und Maßnahmen entwickelt, in der Zentrale werden Zielgruppenbefragungen durchgeführt, die Teams bei RBS-KITA führen jährlich Selbstreflexion durch-), das sei 2016 nun auch in der Zentrale von KITA eingeführt und mit dem Strategischen Management des Referats verknüpft ist.

Der UA stimmt der Beschlussvorlage zu, fordert aber auf, dass solange der angestrebte Versorgungsgrad nicht erreicht wird, soll unbedingt auf die u.a. unentgeltliche und kostenfreie Flächenabtretung für Gemeinbedarfsflächen nach den Verfahrensgrundsätzen der SoBoN bestanden werden und auf keinen Fall durch einen anteiligen Finanzierungsbeitrag (der von 66,47 EUR/m² auf 100 EUR/m² angehoben wurde) abgelöst werden können.

Der UA stellt fest, dass der Bereich 05 Au-Haidhausen mit über 58% Betreuungsbedarf einen der höchsten im Bereich der U1-U3 hat.

Der UA weist darauf hin, dass ein Mittelwert von 350 EUR/Monat für Verpflegungs- und Betreuungskosten eher kein Richtwert sein sollte. Da dieser Wert den UA Mitgliedern als zu hoch erscheint.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Austausch des Baucontainers auf der Postwiese
Bitte um Unterstützung von AKA

Der UA begrüßt die gute, unterstützenswerte Arbeit des AKAs und befürwortet den Austausch des Baucontainers auf der Postwiese.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Wiederaufnahme des Betriebs der Kindertagesstätte Kirchenstr. 17a ab
23.04.2018

Zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

3.2 Spielangebote für Mädchen UND Buben - Gendergerechte Spielplatzgestaltung, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11072; Beschluss des Bauausschusses vom 10.04.2018

Das Baureferat hatte mit Beschluss des Bauausschusses vom 11.03.2014 „Spielangebote für Mädchen UND Buben – Gendergerechte Spielplatzgestaltung“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13157) den Auftrag erhalten, das Thema „Gendergerechte Spielplatzgestaltung“ in die Spielraumkommission mit dem Ziel einzubringen, durch eine Arbeitsgruppe entsprechende Planungsempfehlungen auszuarbeiten und über das Ergebnis dem Stadtrat zu berichten.

Die Sitzungsvorlage enthält die Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe „Gendergerechte Spielraumgestaltung“. Die vorliegenden Handlungs- und Planungsempfehlungen richten sich nicht nur an die planenden Landschaftsarchitektinnen und –architekten, sondern auch an die Projektverantwortlichen und Entscheidungsgremien auf den verschiedenen Planungsebenen.

In der Sitzung der Spielbaukommission am 15.11.17 wurden die meisten Empfehlungen einhellig befürwortet und zur Beschlussfassung empfohlen. Nur die von der Arbeitsgruppe als erste Ideen gedachten Vorschläge zu den Entscheidungs- und Umsetzungsstrukturen (Kapitel 2) und Blick auf den Sozialraum (Kapitel 5) wurden kontrovers diskutiert und gewünscht, diese zunächst im Rahmen der Spielraumkommission abschließend zu diskutieren.

Um die Beschlussfassung und die Herausgabe der Handlungs- und Planungsempfehlungen nicht zu verzögern, wurden diese beiden Kapitel zurückgestellt. Sie werden dem Stadtrat im 2. Quartal 2019 wieder vorgestellt.

Es ist nicht möglich, die umfangreichen Arbeitsergebnisse zusammenzufassen.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat die Beschlussvorlage mitgezeichnet.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

*Der UA Soziales empfiehlt Kenntnisnahme. **Die Handlungs- und Planungsempfehlungen sollen allen Bezirksausschüssen in ausreichender Anzahl zu Verfügung gestellt werden, damit sie bei Beteiligungen an aktuellen Spielplatzneugestaltungen zur Unterstützung herangezogen werden können.** Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

4. Ergänzungen zur Tagesordnung

4.1 GS Mariahilfplatz Lüftungsanlage

Unter den wahrgenommenen Terminen ist uns heute ein Protokoll zugegangen zum Informationstermin GS Mariahilfplatz vom 03.05.2018. Aus dem ein Antrag an das Planungsreferat und das RBS hervorgehen sollte.

Der Antrag wird dem UA erläutert und geht den Fraktionssprechern schriftlich vorab zu. Der UA empfiehlt einstimmig Zustimmung und befürwortet einen fraktionsübergreifenden Antrag.

siehe TOP BV 3.9

4.2 Jugendtreff Au – Fortführung der vorliegenden Sanierungspläne ohne Aufschub

Unter den wahrgenommenen Terminen ist uns heute ein Protokoll zugegangen zur Gemeinsamen Sitzung von REGSAM. Aus diesem Protokoll entsteht ein dringender Handlungsbedarf bzgl. der Sanierung des Jugendtreffs in der AU. Es wird vorgeschlagen einen Antrag diesbezüglich an das RBS zu stellen.

Der Antrag wird dem UA erläutert und geht den Fraktionssprechern schriftlich vorab zu. Der UA empfiehlt Zustimmung und befürwortet einen fraktionsübergreifenden Antrag.

siehe TOP C 1

IV. UA Arbeit und Wirtschaft	
1.	Entscheidungen
1.1	<p>Budget der Bezirksausschüsse Freunde Haidhausens – Verein für Haidhausen e.V. Beschaffung, Herrichten und Transport des Haidhauser Maibaums und Aufstellung mit Fest am 05.05.2018 2.500,00 € Gesamtkosten: 10.560,00 €, beantragte Summe: 2.500,00 €, Eigenmittel: 3.060,00 € Der Antrag ist verfristet, eine Begründung liegt allerdings vor. Der Zuschuss wird beantragt für die turnusmäßige Aufstellung des Maibaumes am Wiener Platz und das Fest darum herum. Barbara Schaumberger und Andreas Micksch nehmen als Vorstandsmitglieder des antragstellenden Vereins nicht an Beratung und Abstimmung teil. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -</p> <p>siehe TOP A 6.1.1</p>
1.2	<p>Budget der Bezirksausschüsse PA/Spielen in der Stadt Zirkus „Pumpernudl“ vom 20.07.-22.07.2018 1.446,00 € Gesamtkosten: 1.446,00 €, beantragte Summe: 1.446,00 €, Eigenmittel: 0,00 € Der Zuschuss wird beantragt für den vom Bezirksausschuss 5 gewünschten Einsatz des Spielbusses „Zirkus Pumpernudl“ in den Frühlingsanlagen. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -</p> <p>siehe TOP A 6.1.2</p>

1.3	<p>Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für das „Eckcafe“, Metzstr. 37 Die bestehende Freischankfläche der erlaubnisfreien Gaststätte gegenüber der Zufahrt zum Kirchlichen Zentrum auf der Seite Preysingstraße soll bei 3,3 m Länge von 1,5 m auf 3 m Breite (bis zu den Pollern) erweitert werden. Es verbleibt keine Restgehwegbreite. Die Möglichkeit besteht, da die Preysingstraße dort verkehrsberuhigter Bereich ist. Vor der schräg gegenüber liegenden Gaststätte „Kloster“ ist das ebenso geregelt. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -</p> <p>siehe TOP A 6.2.1</p>
1.4	<p>Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für das „metz 7“, Metzstr. 7 Beantragt ist eine Erweiterung der bestehenden Freischankfläche links der Eingangstür um einen Tisch auf der rechten Seite der Eingangstür zur Gaststätte bzw. um 1,5 m Länge und 1,2 m Breite. Die Restgehwegbreite beträgt 1,7 m. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -</p> <p>siehe TOP A 6.2.2</p>
1.5	<p>Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für das „b.good“, Weißenburger Str. 36 Das „b.good“ ist das Nachfolgeunternehmen des „McDonald’s“ am Pariser Platz. Die bestehende Freischankfläche von 6 m Länge und 1,5 m Breite soll um 3,5 m Länge in Richtung Weißenburger Straße erweitert werden, vor die nicht genutzte Tür zum Pariser Platz. An beiden Enden sind Pflanztröge beantragt. Im Bereich der Erweiterung befindet sich eine Gehwegnase, die erforderliche Restgehwegbreite ist gegeben. Der Unterausschuss empfiehlt Ablehnung der Pflanztröge, um den Eindruck einer Privatisierung öffentlichen Raumes zu vermeiden, ansonsten Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -</p> <p>siehe TOP A 6.2.3</p>
1.6	<p>Genehmigung einer Freischankfläche für das Tagescafé in der Einsteinstr. 34 Das Planungsreferat teilt mit, dass an dieser Stelle ein Gaststättenbetrieb aufgrund der Vorgaben des Bebauungsplanes 1635 ausgeschlossen ist. Damit entfällt die Grundlage für eine Freischankfläche. Die Bezirksinspektion schlägt deshalb Ablehnung des Antrages vor. Der Unterausschuss folgt dem Vorschlag und empfiehlt Ablehnung. - Einstimmig so beschlossen -</p> <p>siehe TOP A 6.2.4</p>

1.7	<p>Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund für die „Wiedemann Parfümerie“, Steinstr. 9</p> <p>Die Parfümerie beantragt eine Ausnahme von den Einschränkungen des § 22 (3) der Sondernutzungsrichtlinien, in denen die grundsätzlich in Ensembleschutzgebieten genehmigungsfähigen Warenauslagen aufgezählt sind, und möchte vor dem Laden einen Kleiderständer von 60x60x180 cm und 2 Körbe von 35x35x100 cm für Halstücher, Schals und Parfümerieartikel aufstellen. Die Denkmalschutzbehörde hat keine Einwände, was im Unterausschuss mit Befremden zur Kenntnis genommen wird.</p> <p>Der Unterausschuss befürchtet mit Blick auf ähnliche Anträge, die bereits vorlagen und vorliegen, die Schaffung eines Präzedenzfalles und empfiehlt deshalb Ablehnung des Antrages.</p> <p>- Einstimmig so beschlossen –</p> <p>siehe TOP A 6.2.5</p>
2.	<p>Anhörungen</p>
2.1	<p>Info-Stand „Moralische Grundwerte“ am 15.06.2018 am Weißenburger Platz</p> <p>Beantragt ist die Aufstellung eines „Kirchenbusses“, sowie einiger Tische vor dem Gebäude Weißenburger Straße 9 zum Weißenburger Platz hin von 9 bis 18 Uhr.</p> <p>Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -</p> <p>Einstimmig Zustimmung</p>
2.2	<p>Skate-Programm High Five vom 21.05.-31.10.2018 im Hypopark</p> <p>- Zustimmung am 03.05.2018 gem. § 20 Abs. 1 Satz 2 Bezirksausschuss-Satzung –</p> <p>Der Veranstaltung wurde bereits per Eilentscheidung zugestimmt.</p> <p>Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -</p> <p>Einstimmig Zustimmung</p>
2.3	<p>Skateboardworkshops vom 22.05.-25.05.2018 in den Skateanlagen am Tassiloplatz und an der Postwiese</p> <p>- Zustimmung am 03.05.2018 gem. § 20 Abs. 1 Satz 2 Bezirksausschuss-Satzung –</p> <p>Den Veranstaltungen wurde bereits per Eilentscheidung zugestimmt.</p> <p>Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -</p> <p>Einstimmig Zustimmung</p>
2.4	<p>Straßenfest vom 15.06. - 17.06.2018 in der Breisacher Str. 22</p> <p>Beantragt ist ein Straßenfest mit Public Viewing von Spielen der Fußball-Weltmeisterschaft, wie bereits mehrfach stattgefunden.</p> <p>Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit folgenden Auflagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kein Grillen im Freien. - Es muss sichergestellt sein, dass der Verkehr auf der Elsässer Straße, vor allem der Linienbusverkehr, nicht behindert wird. - Die Breisacher Straße soll bei zu großem Besucherandrang im beantragten Bereich für den Autoverkehr gesperrt werden. - Einstimmig so beschlossen - <p>Einstimmig Zustimmung</p>

- 2.5 Leuchtenbergring 20: 2 temporäre Werbeschilder an Bautafelgestell / einseitig, unbeleuchtet – befristet vom 19.02. - 18.04.2018
- Rückfrage des BA 5 am 03.05.2018 –
Es sollen zwei temporäre Werbetafeln aufgestellt werden, am Ende der Bothestraße und an der Ausfahrt zum Leuchtenbergring. Die Befassung ist noch sinnvoll, da die Befristung bis Ende Juni verlängert werden soll.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Herr Micksch wird per Eilentscheidung zustimmen. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.6 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis
Antrag auf Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund
Warenauslage für „Hands Gallery“, Pariser Str. 21 (TOP 6.2.1 vom 21.03.2018)
Einspruch / Anhörung des Kreisverwaltungsreferats
Der Antrag widersprach in den Augen der Unterausschussmitglieder in der vorgelegten Form (vor allem mit der Kleiderpuppe) den Zielsetzungen des Ensembleschutzes. Der Bezirksausschuss hat bereits im März beschlossen, dass das Warenangebot auf die in den Sondernutzungsrichtlinien genannten Waren begrenzt bleiben soll. Der Unterausschuss empfiehlt, bei diesem Votum zu bleiben. Es soll auf eine den Zielsetzungen des Ensembleschutzes entsprechende Präsentation geachtet und kein Präzedenzfall geschaffen werden. - Einstimmig so beschlossen -

**Nach Diskussion wird die Kleiderpuppe abgelehnt und der Nutzung der Körbe zugestimmt.
Mehrheitlich so beschlossen**

- 2.7 Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde am 08.07.2018 in der Preysingstr. 17
Es sollen, wie bereits mehrfach geschehen, 12 Biergarnituren und Speisen- und Getränkestände, sowie eine Kinderspielstraße aufgebaut werden.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.8 Public Viewing zur WM 2018 vom 10.07.-15.07.2018 in der Breisacher-/ Elsässer Straße
Der Antrag entspricht dem unter TOP 2.4
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit den gleichen Auflagen wie dort aufgeführt. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Abbaulärm der Dult Schausteller bis weit in die Nacht / Morgenstunden hinein
Antwortschreiben Referat für Arbeit und Wirtschaft zu Bürgeranliegen
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

- 3.2 Ausnahmegenehmigung Skateparkmobil im Zeitraum 13.05.-16.09.2018 in der Grünanlage „Postwiese“
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Öffnung des Kioskes am Pariser Platz auch an Sonn- und Feiertagen
Die Betreiberin des Kioskes am Pariser Platzes wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass sie mit ihrem Warenangebot am Sonntag nicht öffnen darf.
Der Unterausschuss hätte nichts gegen eine Sonntagsöffnung des Kioskes.
Es soll deshalb nachgefragt werden, unter welchen Voraussetzungen der Kiosk auch am Sonntag öffnen könnte. - Einstimmig so beschlossen -

Herr Micksch: Die Betreiberin wird mitgeteilt, dass sie eine erlaubnisfreie Gaststätte beantragen soll.

Einstimmig Zustimmung

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Orleansstraße 70: Temporäre Nutzungsänderung für den Kfz-Verkauf, befristet auf 3 Jahre
Anhörung der LBK vom 19.04.2018
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 09.04.2015 unter TOP 2.2 behandelt. Damals wurde ein ähnlicher Antrag gestellt und unter anderem 39 Besucherparkplätze beantragt.
Um diesen Bereich geht es nun offensichtlich, zumindest lassen das die ergänzenden Planeintragungen vermuten. Vorgesehen ist hier anscheinend, dass die Büro- und Verkaufscontainer baulich etwas verändert werden. Dadurch scheint sich die Anzahl der Besucherparkplätze auf 35 zu reduzieren. Gemäß den Antragsunterlagen wird davon der Baumbestand nicht berührt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Sieboldstraße 4: Aufstockung einer Halle um eine Dreifachsporthalle (Sieboldstraße 4 / Auerfeldstraße)
Anhörung der LBK vom 09.04.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Zwei Vorbescheide zu diesem Vorhaben wurden bereits in den UA Planungs-Sitzungen am 10.11.2016 und 11.05.2017 (TOP 2.1) behandelt.

Die Beschlussempfehlungen beinhalteten einige Einschränkungen, deren Wertung im Genehmigungsverfahren uns aber von der LBK nicht mitgeteilt wurden.

Teile der UA-Empfehlungen finden sich aber in den Planunterlagen wieder. So bleibt der Grüngürtel, bis auf einen teilweisen Kronenrückschnitt (4 Linden vor der Fassade), gegenüber der Auerfeldstraße bis auf einen Baum erhalten.

Außerdem wurde jetzt ein Aufzug vorgesehen, der die grundlegende Voraussetzung für ein barrierefreies Gebäude ist.

Den notwendigen Unterbau für die aufgehende Halle entlang der Sieboldstraße bildet nun nicht mehr eine außenstehende Stützenreihe, sondern es wird dafür eine innenliegende Wand aufgezogen.

Es werden in den Plänen 16 Kfz-Stellplätze und 34 Fahrradstellplätze ausgewiesen und eine E-Bike-Ladestation vorgesehen.

Es wird noch ein gesonderter Bauantrag für die Nutzung des Bestands-Vereinsheims während der Bauphase der Dreifachturnhalle eingereicht.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die geplante Erweiterung wird vom Bezirksausschuss grundsätzlich begrüßt. Nachdem nun ein Aufzug zum Erreichen aller Stockwerke vorgesehen ist, wird davon ausgegangen, dass auch alle anderen Bereiche im und am Gebäude barrierefrei gestaltet werden.

Vermisst wird allerdings ein Sanitärbereich für die Sportplatzbesucher, denn es ist nicht regelmäßig gewährleistet, dass bei Sportaktivitäten im Freigelände das Gaststätten-WC zur Verfügung steht.

Der Fällung der Wilden Pflaume (Baum 48) wird nicht zugestimmt. Den restlichen Maßnahmen, wie auch den aufgezeigten Ersatzpflanzungen, wird zugestimmt.

Einstimmig Zustimmung

2.3

5. Pavillonbauprogramm

Beschlussvorlage des Referats für Bildung und Sport für eine gemeinsame Sitzung des Bildungsausschusses, des Kinder- und Jugendhilfeausschusses, des Bauausschusses und des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 03.07.2018

Zuleitungsschreiben des RBS vom 02.05.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Gemäß RBS ergeben sich folgende Bedarfe und Nutzungskonstellationen:

17 Pavillonanlagen insgesamt, davon

an 3 Standorten gemeinsame Anlage für Schule und Haus für Kinder/bzw. Hort:

- **Am Hollerbusch** (GS Rotbuchenstraße und Haus für Kinder)
- **Bodenseestraße** für MS Reichenaustraße und Haus für Kinder
- **Rothpletzstraße** (FöS und Hort)
- durch den HfK-/Hort-Standort **Dom-Pedro-Platz/Hanebergstraße** sowie den Hortstandort **Kopischstraße** kommt es zu anschließenden räumlichen Verbesserungen an der benachbarten GS Dom-Pedro-Platz bzw. der benachbarten GS Balanstraße
- durch die Hort-Standorte **Bauernfeindstraße** und **Schöllstraße** können aufgrund der räumlichen Konfiguration der Pavillons ggf. auch Raumbedarfe der benachbarten GS Burmesterstraße bzw. der GS Eversbuschstraße aufgefangen werden
- durch den Standort **Georg-Zech-Allee** werden für den Münchner Norden die

notwendigen gymnasialen Schulplätze als Vorläufer für das künftige neue Gymnasium auf dem Lerchenauer Feld bereitgestellt ~

- am Standort **Weißkirchner Straße/Drygalski-Allee** wird ein vom Schulzentrum Gerastraße zu verlegender Schulpavillon zur Abdeckung der Raumbedarfe des Thomas-Mann-Gymnasiums aufgestellt
- am Standort des Gymnasiums München-Nord (Eliteschule des Sports), **Knorrstraße** wird ebenfalls ein vom Schulzentrum Gerastraße abzubauender Schulpavillon als weitere Bedarfsabdeckung im gymnasialen Bereich Münchner Norden aufgestellt
- an den Standorten
 - Dom-Pedro-Platz
 - Kopischstraße
 - Schöllstraßesollen die dort vorgesehenen Horte als Regionalhorte geführt werden, was dem Stadtrat im Rahmen der Beschlussvorlage mit zur Entscheidung vorgelegt werden soll
- an den Standorten Schulzentrum **Pfarrer-Grimm-Straße** und **Leipziger Straße** wird der Raumbedarf durch Abbau alter Pavillons und durch Neuerrichtung größerer Pavillons abgedeckt
- an den Standorten **An der Salzbrücke** und im **Bürgerpark Oberföhrung** sind zur Sicherstellung der Kinderbetreuungssituation im Prinz-Eugen-Park weitere Pavillons vorgesehen
- am Standort **Plecherstraße/St.-Martin-Straße** wird ein alter eingeschossiger Holzpavillon durch einen mehrgeschossigen neuen Pavillon ersetzt
- abgerundet wird der Umfang der notwendigen Pavillons durch zwei weitere Standorte an der **Haylerstraße/Ecke Dachauer Straße** und an der **Münsinger Straße**.

Im Zuge der Aufstellung der Pavillons müssen damit an 6 Standorten alte Pavillon- bzw. Container-Anlagen (zum Teil aus den 70er- und 80er-Jahren) abgebaut werden, so dass nach Abzug dieser wegfallenden Räumlichkeiten voraussichtlich insgesamt (vorbehaltlich des Baugenehmigungsverfahrens) folgende Räume/Nutzungen neu entstehen:

1. 94 neue Klassenzimmer/Unterrichtsräume
 2. 15 Gruppenräume für ganztägige Betreuungsmaßnahmen
- 1 neue Mensa
 - 12 Krippengruppen
 - 17 Kindergartengruppen und
 - 18 Hortgruppen

Kenntnisnahme

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

- 3.1 Direkter Austausch des Stadtrates mit der Stadtverwaltung, der Stadtgestaltungskommission und den an Planung und Bau beteiligten Interessengemeinschaften
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 09931, Hinweis/Ergänzung zum Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 18.04.2018

Fazit der Referentin:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung begrüßt die Diskussionsvorschläge zu Standards im Wohnungsbau und nimmt aktiv teil am Austausch mit den Vertretungen der Verbände der Architektenschaft und der am Bau beteiligten Interessengemeinschaften. Innerhalb des eigenen Zuständigkeitsbereiches überprüft die Verwaltung aktiv, die vorhandenen Standards/Auflagen auf allen Ebenen der für das Planen und Bauen einschlägigen Handlungsfelder fortlaufend und reduziert oder beseitigt diese Standards dort, wo kein Regelungsbedarf gesehen wird. Ob ein einziges Regelwerk, wie es von den Verfassern des BDA-Manifestes angestrebt wird, die erhofften Vereinfachungen bringen kann, erscheint allerdings fraglich.

Unter anderem in dem Symposium zur Eröffnung der Ausstellung "Neue Standards, zehn Thesen zum neuen Wohnen", das am 25.11.2017 im Kreativquartier München in einer Kooperation des BDA mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung stattgefunden hat, wurden die Thesen zur Standards-Debatte bereits diskutiert.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird im Rahmen einer dafür geeigneten Fachveranstaltung die Planungssprecher und Vertretungen der städtischen Wohnungsgesellschaften, der Bauträger, des BDA und der Stadtgestaltungskommission einladen, um die Ergebnisse dieser Beschlussfassung und die zugrundeliegenden Vorschläge aus den beiden Anträgen Nr. 14-20/A02895 und Nr. 14-20/A03207 gemeinsam zu diskutieren.
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4632211

Kenntnisnahme

- 3.2 Zuwendungsrichtlinien für die Gewährung von Zuwendungen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zur Förderung des Dialogs zu Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10520, Hinweis/Ergänzung zum Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 18.04.2018
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4766853

Ausgangslage:

Im Referat für Stadtplanung und Bauordnung bestanden keine eigenen Richtlinien für die Ausreichung von Zuwendungen aus dem Budget des Referats. In der Hauptabteilung Stadtsanierung und Wohnungsbau, HA III, finden die Vorschriften des Freistaats Bayern für Zuwendungen im Bereich der Wohnbauförderung Anwendung. Zudem gibt es eine Beteiligung über die Lenkungsgruppe „Stadtsanierung“ am Förderprogramm „Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt“, für das ein Budget beim Direktorium angesiedelt ist und für das von hier aus auch die Zuwendungsbewilligungen ausgestellt werden.

Anhand der nun erarbeiteten Zuwendungsrichtlinien können künftig Projekte und konkrete Maßnahmen von zivilgesellschaftlichen Gruppen zu Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung durch die Koordinationsstelle für Bürgerschaftliches Engagement standardisiert gefördert und unterstützt werden.

Kenntnisnahme

- 3.3 Bonusgeschosse für stadtplanerisch erwünschte Erdgeschossnutzungen
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10817, Hinweis/Ergänzung zum Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 18.04.2018
Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 08.02.2018 ebenfalls unter TOP 3.3 behandelt.

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4815446

Fazit der Referentin:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung begrüßt den Beitrag der Antragstellenden im Sinn eines aktiven Austausches zum Thema, wie Urbanität in zentralen öffentlichen Räumen in Neubaugebieten erreicht werden kann. Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten schafft das Referat für Stadtplanung und Bauordnung neben den geschilderten weiteren wichtigen Parametern für einen urbanen Stadtteil Anreize für die Planungsbezugünstigten, Erdgeschosse mit für den öffentlichen Raum belebenden Nutzungen zu belegen. Diese Anreize werden immer im konkreten Einzelfall eingesetzt. Die Umsetzbarkeit einer Bonusregelung soll in einem Bebauungsplangebiet grundsätzlich untersucht werden. Darüber hinaus können prinzipielle Überlegungen zur Umsetzbarkeit und Wirksamkeit von weiteren Anreizen und baulichen Lösungen im Austausch mit der Bauträgerschaft erörtert werden. Die in 2017 neu eingeführte Baugebietskategorie Urbanes Gebiet wird von der Verwaltung auch mit dem Ziel, mehr Erdgeschossnutzungen zu ermöglichen, die den öffentlichen Raum beleben sollen, in geeigneten Bereichen von Planungsgebieten festgesetzt werden.

Kenntnisnahme

- 3.4 Vorbescheid Maria-Theresia-Straße 4
Übermittelt per LBK-E-Mail vom 16.04.2018
Das Objekt wurde in den UA-Planungssitzungen am 22.06.2017 (TOP 2.13) und 08.02.2018 (TOP 2.1) behandelt. In beiden Fällen wurde eine Bebauung nach den vorliegenden Vorbescheid-Anträgen vom UA Planung abgelehnt.
Die LBK übermittelt nun den ergangenen Vorbescheid zur Kenntnis. Dem Bescheidserlass ging die Vorstellung des Baufalles in der Stadtgestaltungskommission vom 10.04.2018 voraus.
Zur Kenntnis teilen die LBK ferner mit, dass gegen den teiblehnenden Vorbescheid vom 05.10.2017 Verpflichtungsklage des Bauherrn zum Bay. Verwaltungsgericht erhoben wurde. Im Falle der Bestandskraft des heute ergangenen Vorbescheides wird diese Verpflichtungsklage wohl zurückgezogen. Da jedoch auch Nachbarklagen gegen den heute ergangenen Vorbescheid angekündigt sind, wird es voraussichtlich in naher Zukunft keine Bestandskraft dieses Vorbescheides geben. Deshalb gehen wir auch hier nicht näher darauf ein, haben aber trotzdem vorsorglich eine Beschlussempfehlung.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der UA fordert, dass der prachtvolle historische Brunnen an der südlichen Grundstücksgrenze während der Bauarbeiten durch eine feste Einhausung gesichert sowie danach fachkundig restauriert und erhalten wird. Auch ist der Brunnen in die Gestaltung der Freifläche sinnvoll einzubeziehen. Eine Versetzung oder gar ein Abbruch des Brunnens werden abgelehnt. Die Untere Denkmalschutzbehörde wird gebeten, die Erhaltung des Brunnens zu gewährleisten.

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 Strategien zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11381; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 09.05.2018
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4907371

Antrag der Referentin:

- Vom Hamburger Modell zur Steigerung des Wohnungsbaus und den bisherigen und geplanten Aktivitäten und Erfolgen des Freistaates Bayern („Wohnungspakt Bayern“) sowie der Landeshauptstadt München („Wohnungsbauoffensive“) bei der Schaffung von zusätzlichem Wohnraum wird Kenntnis genommen.
- Die Landeshauptstadt München bekundet darüber hinaus ihre Bereitschaft, gemeinsam mit dem Freistaat Bayern nach Lösungen zu suchen, wie der Bau von zusätzlichen langfristig sozial gebundenen Wohnungen für die unteren Einkommensgruppen und von dauerhaft bezahlbaren Wohnungen insbesondere für Beschäftigte in den Berufen der Daseinsvorsorge, für Genossenschaften und für Werksmietwohnungen innerhalb und auch über den Einkommensgrenzen der Wohnraumförderung gesteigert und vorhandener preisgünstiger Mietwohnraum wirksam geschützt und erhalten werden kann.
- Der Oberbürgermeister wird gebeten, in die Gespräche mit dem Freistaat Bayern zu einem Wohnungspakt auch den Vorschlag zu einer Ausweitung des Wohnungspaktes Bayern zu einem Bündnis des Freistaates Bayern mit den Landkreisen und Kommunen im Sinne der in den regionalen Wohnungsbaukonferenzen verfolgten Strategien und Ziele für die Wachstumsregion München mit einzubringen.
- Die Landeshauptstadt München nimmt zur Kenntnis, dass die wünschenswerte Öffnung des Kommunalen Wohnraumförderprogramms (KommWFP) für kommunale Wohnungsbaugesellschaften vom Freistaat Bayern unter Hinweis auf EU-beihilferechtliche Gründe derzeit nicht gewährt wird. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich beim Freistaat Bayern dafür einzusetzen, dass das Förderprogramm im Rahmen der beabsichtigten Fortführung über 2019 hinaus so ausgestaltet wird, dass die Fördermittel auch an kommunale Wohnungsbaugesellschaften ausgereicht werden können.
- Vom Vortrag zu den Inhalten der beiden Modellprojekte „8-Euro-Wohnungsbau“ der Hansestadt Hamburg wird Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.6 Erhebung der Belegung der großen Wohnungen bei GWG und GEWOFAG, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10699; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 09.05.2018

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4796521

Fazit der Referentin:

Der Datenschutz steht einer regelmäßigen Erhebung der Belegung von Wohnungen entgegen. Die Verankerung einer Klausel entsprechend den Schweizer Regelungen in den Mietverträgen ist nach deutschem Recht nicht zulässig.

Nach Auskunft des Amtes für Wohnen und Migration steht seit Dezember 2017 die technische Unterstützung zur Erfassung von Änderungen bei der Belegung geförderter Wohnungen zur Verfügung, sofern die Mieterinnen, Mieter und deren Haushaltsangehörige ihrer Meldepflicht nachkommen. Dann kann über dieses Modul die Belegung von Wohnungen entsprechend den Belegungs- und Förderrichtlinien sichergestellt werden. Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften wirken einer nicht angemessenen Belegung großer Wohnungen entgegen, indem sie Anreize schaffen, ältere Ehepaare bzw. alleinstehende Mieterinnen und Mieter großer Wohnungen für einen Umzug in kleinere Wohnungen zu motivieren, z.B. durch das Angebot, den bislang entrichteten (günstigeren) Quadratmeter-Mietpreis (Kaltmiete) der großen Wohnung in die kleinere Wohnung mitzunehmen.

Von einer Ermittlung der Belegung von Belegungsbindungsvertragswohnungen muss abge-

sehen werden, da es auch hier keine rechtliche Grundlage für eine Wohnraumüberwachung gibt.

Antrag der Referentin:

Vom Vortrag wird Kenntnis genommen, wonach im nicht geförderten Bereich für eine regelmäßige Erhebung der Belegung der großen Wohnungen sowohl seitens der städtischen Wohnungsbaugesellschaften als auch seitens des Sozialreferates der Landeshauptstadt München eine rechtliche Grundlage fehlt.

Bei den geförderten Wohnungen erfolgt bei einer Änderung der Belegungsverhältnisse im Einzelfall eine Prüfung durch das Amt für Wohnen und Migration nach den jeweils geltenden Regelungen zur Belegung oder Förderung.

Kenntnisnahme

- 3.7 Mehr Kreativität und Qualität in Stadtplanung und Architektur durch höhere Flexibilität in Wettbewerben und Bauleitplanung, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11348; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 09.05.2018

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4901435

Antrag der Referentin:

- Die ausreichend vorhandenen Spielräume für Kreativität und Qualität in Stadtplanung und Architektur und die dargelegten Besonderheiten des Projektes WagnisArt, die auch für dessen Umsetzungsergebnis entscheidend waren, wird zur Kenntnis genommen.
- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung führt den Dialog mit der Bauträgerschaft, den Wohnungsbaugesellschaften und den Genossenschaften zu prinzipiellen Überlegungen, wie die städtebauliche Qualität der Gebäude und Gebäudegruppen durch die bauliche Ausprägung in der Gebäudeplanung verbessert werden kann, indem die Spielräume, die das Bauplanungsrecht bietet, kreativ umgesetzt werden, fort.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist bestrebt, bei geeigneten städtebaulichen Planungskonzepten mehr Spielräume im Sinne weißer Flächen zu eröffnen.

Weißer Flächen: Die Definition einer „weißen Fläche“ im Sinne des Antrages wird unter Bezugnahme auf das genannte Projekt WagnisArt als eine Fläche verstanden, die räumlich innerhalb eines qualifizierten Bebauungsplanes liegt und durch Ihre Größe, Form und geringe Regelungsdichte Spielraum lässt für eine bauliche Umsetzung der zulässigen Nutzung in verschiedenen möglichen Baukörperanordnungen beziehungsweise Geometrien.

Oft allerdings lassen die örtlichen Gegebenheiten in einer immer dichter werdenden, stark wachsenden Stadt – unter anderem wegen bereits bestehender Bebauungen, Infrastrukturflächen oder besonders schützenswerter Flächen wie zum Beispiel Biotopen - Baufelder solchen Zuschnitts nicht oder nur teilweise zu.

Link zu WagnisArt: <http://www.wagnis.org/wagnis/wohnprojekte/wagnisART.html>

Kenntnisnahme

- 3.8 Am Neudeck 10 – 14: Nutzungsänderung der ehem. JVA zu einem Wohngebäude (128 WE), Umbau und Sanierung der Bestandsgebäude, Anfügen von Anbauten und DG-Ausbau, Neubau einer Tiefgarage (80 Stpl.) - TEKUR – jetzt 127 WE + 82 Stpl.; Baugenehmigung

Letztmals wurde das Projekt in der UA-Planungs-Sitzung am 12.10.2017 unter TOP 3.1 behandelt.

Mit E-Mail vom 24.08.2017 hat uns das Referat für Gesundheit und Umwelt mitgeteilt, dass ein Tekturantrag zum wasserrechtlichen Erlaubnisbescheid vorliegt. Es wurde uns von Frau Reichle versichert, uns die Tekturgenehmigung zukommen zu lassen, sobald sie vorliegt.

Nach Rücksprache mit Herrn Röder von der unteren Denkmalschutzbehörde lag bisher nur ein Art Vor-Instandsetzungskonzept vor, das nach Auskunft des Bauherrn aber überholt ist und durch ein neues Konzept ersetzt werden soll. Eine Werk- und Detailplanung bezüglich Fenster, Gauben und Gaubenfenster lag noch nicht vor.

Beide Unterlagen müssen erst dann vorgelegt werden, wenn mit Bauarbeiten am Altbau begonnen wird (bzw. so rechtzeitig vorher, dass die Untere Denkmalschutzbehörde noch eine Prüfung der Unterlagen vornehmen kann). Herr Röder hat unseren Wunsch nach Einsichtnahme vermerkt und wird uns die Unterlagen übermitteln, sobald sie vorliegen.

Der Änderungsantrag mit Plänen (Pl. Nr. 2018-004242) vom 27.02.2018 (mit Handeinträgen vom 26.04.2018), zur Abänderung der Baugenehmigung vom 09.03.2016, wurde nun genehmigt.

- Die Bedingungen, Auflagen, Abweichungen und Hinweise des Genehmigungsbescheides vom 09.03.2016 mit wenigen Ausnahme gelten weiter.
- Es sind 127 Stellplätze bei 127 Wohnungen notwendig. 19 Stellplätze können fiktiv aus dem Bestand angerechnet werden. Somit sind insgesamt 108 KFZ-Stellplätze nachzuweisen. Davon wurden gemäß Vertrag vom 09.03.2016 32 abgelöst. Real werden 82 hergestellt.
- Es sind 138 Fahrradabstellplätze notwendig.
- Die Freiflächengestaltung und der Kinderspielbereich sind entsprechend dem genehmigten Freiflächengestaltungsplan spätestens bis zum Ende der nächsten Pflanzzeit nach Nutzungsaufnahme herzustellen.
- Die plangemäße und fachgerechte Ausführung der (extensiven) Dachbegrünung ist im Rahmen des Abnahmeantrags anhand einer schriftlichen Bestätigung einer Fachfirma nachzuweisen.
- Die Beendigung der Arbeiten an den Außenanlagen und Dachbegrünung ist dem zuständigen Baubezirk des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, HA IV/21T, schriftlich anzuzeigen.
- Einige Abweichungen nach der BayBO bei den Abstandsflächen werden erteilt.
- 1/3 der 127 Wohnungen (42 Wohneinheiten) müssten barrierefrei und mit dem Rollstuhl erreichbar sein. Zwei rollstuhlgerechte Aufzüge (1,1 x 1,4) sowie ein tragerechter Aufzug (1,1 x 2,1m) sind vorhanden. Es werden lediglich 32 Wohnungen barrierefrei errichtet. Die Abweichung wird erteilt, da aufgrund der schwierigen Bestandssituation die Differenz von 10 Wohneinheiten vertretbar ist.
- Die Überschreitung der max. zulässigen Tiefgaragenrampenneigung von 15 % auf 16%. Die beantragte Abweichung dazu wird erteilt, da die Überschreitung geringfügig ist und durch die Einhausung der Tiefgaragenrampe ein sicheres Befahren der Tiefgarage auch im Winter gewährleistet ist.
- Die Abweichung gemäß 63 Abs. 1 BayBO von Art. 48 Abs. 4 Bayerische Bauordnung (BayBO) i.V.m. DIN 18040 Teil 1 Ziff. 4.3.3. wegen Nichteinhaltung der Anforderungen an barrierefreies Bauen, insbesondere wegen Unterschreitung von Bewegungsflächen und Abständen zu Bauteilen vor bzw. hinter Wohnungseingangstüren (teilweise kleiner 0,5m bzw. 1,5 x 1,5m) wird erteilt. Die Abweichung ist vertretbar, da die Anforderungen hinsichtlich einer Barrierefreiheit aufgrund des teilweisen Erhalts eines denkmalgeschützten Bestandsgebäudes nur mit einem unverhältnismäßigen Mehraufwand erfüllt werden könnte.

Hinweis des UA:

Zu einem wasserrechtlichen Erlaubnisbescheid wurden keine Angaben gemacht.

Kenntnisnahme

- 3.9 Vorgesehene Sanierungsarbeiten an der GS Mariahilfplatz, sowie der dortigen Kita und dem Hort
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04451 (siehe auch TOP 8.1.7)

https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_dokumente.jsp?Id=4820739&selTyp=BA-Antrag

Der BA 5 hat einen Bauablaufplan beantragt, der alle vorgesehenen Sanierungs- und Umbauleistungen örtlich und zeitlich abbildet. Außerdem sollte Das RBS veranlassen, dass die DIN 18040-1 (Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude Ausgabe: 2010-10) im gesamten Objekt zwingend berücksichtigt wird bzw. die dortigen Vorgaben in die Ausführungsplanung einfließen und damit das gesamte Gebäude auch barrierefrei umgestaltet wird.

Mit Schreiben vom 26.04.2018 bezog das RBS Stellung zu diesem Antrag.

- Es wurde kein Bauablaufplan sondern nur ein Bauabschnittsplan (ohne detaillierte Arbeiten und ohne deren Zeitbedarf sowie deren Abhängigkeiten voneinander) beigefügt.
- Die diversen Arbeiten wurden aufgezählt. Eine Lüftungsanlage ist aber offensichtlich nicht geplant.
- Die Barrierefreiheit ist erst nach dem 3. Bauabschnitt (Turnhallen-Neubau) voll gegeben, den im Zuge dieser Arbeiten wird ein Aufzug zwischen Bauteil 2 und Bauteil 3 gebaut.

Weitere Details wurden bei der Info-Veranstaltung am 03.05.2018 mitgeteilt (siehe Protokoll von dieser Info-Veranstaltung).

Kenntnisnahme

3.9 Eilantrag Lüftungsanlage im Rahmen der Sanierung der GS Mariahilfplatz

Der fraktionsübergreifende Antrag soll auch im Namen der Fraktion Die Grünen gestellt werden.

Nach Diskussionen über Für und Wider der Lüftungsanlage wird dem Antrag ohne Änderungen mehrheitlich (10:7) zugestimmt.

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 MVG Leistungsprogramm 2019

- Stellungnahme des AAN und BN
- Stellungnahme des Fahrgastverbands PRO BAHN

Der BA begrüßt die Verbesserungen:

- Taktverdichtungen U5 und der Straßenbahn
- Ringbus
- Neue Buslinie 149 von Ramersdorf über Ostbahnhof und Flurstraße nach Steinhau-
sen
- Durchbindung der Straßenbahn von Berg am Laim in die Innenstadt

Der BA fordert eine Verstärkung des Einsatzes für die Elektromobilität

- Beschleunigte Planung neuer Strassenbahnen (z.B. Straßenbahn vom Ostbahnhof
nach Ramersdorf) und Anschaffung neuer Straßenbahnen

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.2 Touristikbusse am Gasteig

Gegen den Vorschlag wird angeführt, dass Anwohnerparkplätze (Mischzone ab 18:00) wegfallen würden und der Gasteig sehr gut mit S-Bahn und Straßenbahn angebunden ist. Der UA fragt deshalb nach, wie oft solche Fahrten stattfinden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Erleichterte streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Schulen und ähnliche Einrichtungen

hier: Wörthstraße

Der BA begrüßt, dass tagsüber Tempo 30 angeordnet wird. Darüber hinaus würde der BA aber Tempo 30 ganztags bevorzugen.

Der BA sieht keinen Konflikt mit der Strassenbahn: An der fraglichen Stelle befindet sich eine Strassenbahnhaltestelle, so dass die Strassenbahnen durch Tempo 30 nicht behindert würden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2.4 Ortstermin Obere Preysingstraße
(siehe mitverschicktes Protokoll)

Es soll ein Anschreiben aufgesetzt werden, das zur Beachtung des Linksabbiegegebots auffordert. Das Schreiben sollte vom kirchlichen Zentrum, dem BA und der PI 21 unterstützt werden und muss entsprechend formuliert werden.

Vor dem „Kloster“ werden weiterhin zwei Pflanzkübel gewünscht.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

2.5 Ortstermin Balanstraße

Es soll klarer formuliert werden, dass die Forderung des BA ist, den Radweg zurückzubauen. Der neue Text lautet:

Das Ziel des BA ist es, den Fahrradverkehr ganz auf die Straße zu verlegen und durch eine Rechts-vor-Links-Regelung den Durchfahrtsstraßen-Charakter der Balanstraße zu reduzieren. Im Ortstermin am 07.03.2018 wurde dazu folgendes Vorgehen beschlossen:

In der Balanstraße soll wie folgt vorgegangen werden:

- *Die rote Farbe der Radwege an den Kreuzungen soll erneuert werden.*
- *Der Mittelstrich soll (wie derzeit) nur an den Ampeln angebracht werden.*
- *Die Radwege sollen zurückgebaut werden, dann hält das KVR Rechts vor Links für möglich*
- *Dann soll Rechts-vor-Links eingeführt werden.*

Das ist das Ergebnis des Ortstermins am 07.03.2018. So kann nach Aussage des KVR der Radverkehr auf die Straße verlagert werden. Das ist wünschenswert, weil dann die Gehwege verbreitert werden. Die vorhandenen Radwege sind viel zu schmal, nicht Benutzungspflichtig und werden nur sporadisch genutzt.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 MVV-Fahrplanänderungen ab Mai, Juni und Dezember 2018
Kenntnisnahme, siehe oben

Kenntnisnahme

- 3.2 Begrünungsprogramm für Erschließungsstraßen, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 08441;
Beschluss des Bauausschusses vom 10.04.2018
Siehe Beschluss im April: Elsässer Straße
In der Au käme die Falkenstraße in Frage.
Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.3 Ismaninger Straße zwischen Max-Weber-Platz und Herkomer Platz
Gleissanierung – Los 1 und Los 2
Die förmliche Erlaubnis des KVR zur Maßnahme wie schon zuvor in UA vorgestellt:
- Baustelleneinrichtung in unterschiedlichen Phasen
 - Einbahnregelung und Parkplätze in der Maria-Theresia-Straße
 - Ersatzverkehr mit Bussen
- Kenntnisnahme.*

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Problembereich Rosenheimer Straße
Der Vorschlag zielt darauf ab, KFZ-Verkehr von der Rosenheimer Straße in die Balanstraße zu verlagern, um in der Rosenheimer Straße Platz für Radwege zu schaffen. Das widerspricht dem Ziel des BA, in der Balanstraße den Verkehr zu reduzieren.
Der UA stimmt diesem Vorschlag einstimmig nicht zu.

Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Glascontainer über dem Auer Mühlbach
Der BA sucht immer nach guten Standorten für Container. Eine Verlagerung ist nur möglich, wenn ein Ersatzstandort gefunden wird. *Einstimmig so beschlossen*

Herr Englert stellt seinen Antrag auf Verlegung vor. Frau Dietz-Will schlägt die Durchführung eines Ortstermins mit dem Antragsteller und der Firma Remondis vor an einem Nachmittag vor.

Einstimmig Zustimmung; Herr Jahnke möchte ebenfalls teilnehmen.

- 4.3 Alternativvorschlag zur „Nur vorwärts einparken“-Vorschrift in der Asamstraße
Eine Verbreiterung der Parkplätze würde die Anzahl der Parkplätze reduzieren. Das Vorwärtspark-Gebot wurde seinerzeit eingeführt, weil es Beschwerden über die Abgase der einparkenden KFZ gab. Der UA schlägt vor, es bis auf weiteres dabei zu belassen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 4.4 Parkschilder St.-Wolfgang-Platz
Die Erweiterung ist nötig für die Anlieferung des Salesianum.

Zustimmung einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 4.5 Einrichtung von Tempo 30 in der Welfenstraße
Verweisung aus der Sitzung vom 18.04.2018
Es handelt sich nach Auffassung des UA um die Welfenstraße, nicht die Weilerstrasse. Der BA fordert schon seit längerem einen dritten Zebrastreifen in der Welfenstraße, und zwar am Tassiloplatz. Der BA bittet um zügige Umsetzung. In Tempo-30-Zonen werden aber keine Zebrastreifen eingerichtet, daher soll zunächst der Fokus auf dem dritten Zebrastreifen liegen.
Die Beachtung der Zebrastreifen durch KFZ muss darüber hinaus durch verstärkte Polizeikontrollen verbessert werden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 4.6 Fahrradweg Ohlmüllerstraße
Verweisung aus der Sitzung vom 18.04.2018
Die Radwegführung ist in der Tat für den Radverkehr sehr problematisch. Durch die Belieferung des Getränkemarktes wird die Situation verschärft. Es soll geprüft werden, ob eine Lieferzone sinnvoll ist. Als unmittelbare Massnahme soll der Radweg über die Kreuzung bis zum Beginn der Strassenbahnhaltestelle weitergeführt werden.
(Ullrich Martini soll fotografieren und die exakte Zahl der wegfallenden Parkplätze dokumentieren) *Einstimmig so beschlossen*

Kenntnisnahme

Anmerkung: in dem Schreiben des Planungsreferats wird dem BA eine Entscheidungsbefugnis zugeschrieben, die in der Praxis nicht existiert. Die Fotos mache ich am Wochenende und verschicke sie dann.

- 4.7 Fahrradsstraßen in München (Preysingstraße)
Rückmeldung der Stabstelle Radverkehr
Die Situation ist aus Sicht des Radverkehrs unvorteilhaft, aber, wie die Stadtverwaltung korrekt anführt, kann die Situation nicht verbessert werden.
Es wird an einen unerledigten BA-Beschluss erinnert: Die Ampel an der Steinstraße soll eine Anforderungsschaltung erhalten, so dass der Radverkehr weniger behindert wird.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 4.8 Verkehrsberuhigung der Trogerstraße – Abschnitt Perfall- und Prinzregentenstraße
Die Situation dort ist kompliziert und die Lösungsvorschläge sind dem UA nicht ganz verständlich. Es sollte im Anschluss an den Termin im rechts der Isar (16-18:30) ein Ortstermin durchgeführt werden mit den Anwohnern und Vertretern des Klinikums.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung (siehe auch TOP A 4.1.2)

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

- Zu C 1.** Eilantrag Umsetzung der Sanierungspläne für den Jugendtreff Au am Kegelhof

Einstimmig Zustimmung

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales 11.06.2018, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 11.06.2018, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Arbeit und Wirtschaft, 12.06.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Kultur, 13.06.2018, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, 14.06.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 20.06.2018, 19 Uhr, **MVHS, Einsteinstr. 28**
BA- Vorstand, Dienstag, 05.06.2018, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

- 4.1 AKIM - Allparteiliches Konfliktmanagement in München am 20.06.2018 (Terminabsprache)

Herr Meyer nimmt teil.

- 4.2 Ortstermin mit Klinikum rechts der Isar am 12.06.2018, 16:00 – ca. 18:30 Uhr, Treffpunkt: Cafeteria Translatum

Teilnehmer: Frau Schaumberger, Frau Zauner, Herr Reetz, Herr Meyer

- 4.3 BA-Ehrung von Ehrenamtlichen am Freitag, den 29.06.2018

Beginn im HEI um 19 Uhr, der Aufbau muss um 18 Uhr beginnen. Frau Zauner, Frau Reitz und Herr Meyer helfen beim Aufbau, Frau Schaumberger und Herr Micksch beim Abbau.

- 4.4 Theaterabend im Oratorium Don Bosco am 15.05.2018 um 19.30 Uhr
- 4.5 Bürgerforum Altenpflege am 29.05.2018 um 18 Uhr zum Thema „Selbstbestimmung bei Demenz“

Frau T. Meyer oder Herr Meyer werden teilnehmen.

- 4.6 Mieterfest der GWG-Wohnanlage Au-Haidhausen am 18.05.2018 um 14 Uhr
- 4.7 Sommerspielaktion vom 12.06.-14.06.2018 in den Frühlingsanlagen, jeweils von 15-19 Uhr

N 4.8 Barrierefreier Zugang zur Isar, Informationstermin am 13.06.2018 um 16 Uhr

Frau Dietz-Will, Herr Meyer und Herr Werner werden teilnehmen.

N 4.9 Jahresdienstversammlung 2018 der Freiwilligen Feuerwehr München am 17.05.2018 um 19.30 Uhr

N 4.10 Oktoberfest 2018, Reservierung der Ratsboxe für die Münchner Bezirksausschüsse
Der erste Samstag soll reserviert werden.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost